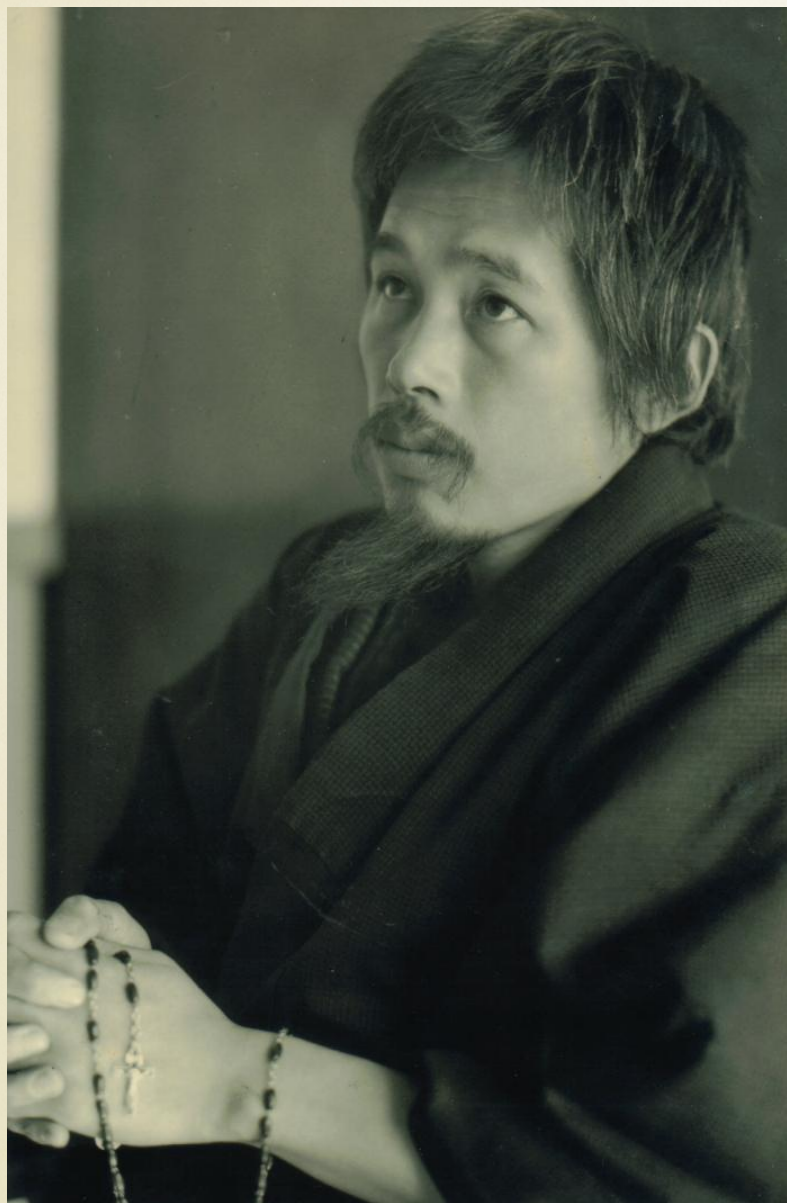


*Auf der Suche nach der Wahrheit
und der Liebe*

永井 隆

永井 緑

Dr Takashi und Midori Nagai



Paul Takashi



Marina Midori



1928 Eintritt in die medizinische Fakultät
von Nagasaki. Takashi ist vom atheistic
Materialismus fasziniert.

Takashi





Kathedrale von Urakami

1930 Der Tod der Mutter

"Dieser letzte Blick meiner Mutter erschütterte meine Ansichten völlig. Oh, dieser stumme Blick der Frau, die mich geboren, aufgezogen und bis zum Ende geliebt hatte!

Im Moment der Trennung sagte er mir unfehlbar, dass ihre Seele an der Seite ihres geliebten Takashi sein würde, selbst nach dem Tod."

Lektüre der Gedanken von Pascal



Midori, die künftige Frau von Takashi

1934 August Hochzeit mit

Midori Moriyama

1935 Geburt von Makoto
(erster Sohn)



Gott ist die Wahrheit. Man kann also sagen, dass es bei der Religion darum geht, der Wahrheit zu dienen. Wissenschaftler hingegen suchen die Wahrheit mithilfe der wissenschaftlichen Methode. Mit anderen Worten, sie versuchen das, was von Gott kommt, richtig zu sehen. Das Ziel von Religion und Wissenschaft ist die gleiche Wahrheit. Sie weisen beide in die gleiche Richtung. Sie stehen nicht im Gegensatz zueinander.

Der letzte Schritt der Vernunft ist die Erkenntnis, dass es eine unendliche Anzahl von Dingen gibt, die die Vernunft übersteigen. Wenn wir dies nicht erkennen können, ist die Vernunft nur schwach.

Wenn schon natürliche Dinge die Vernunft übersteigen, was ist dann mit den übernatürlichen Dingen?

(Pascal, Pensée, B267)

1945

Juni Diagnose der chronischen Leukämie

< Lebenserwartung: 3 Jahre >

9. August **Die Atombombe explodiert über
Nagasaki**

11. August Takashi entdeckt zuhause die
verkohlten Überreste von Midori

15. August **Ende des 2. Weltkrieges**

Midoris durch die Hitze der Bombe geschmolzener Rosenkranz

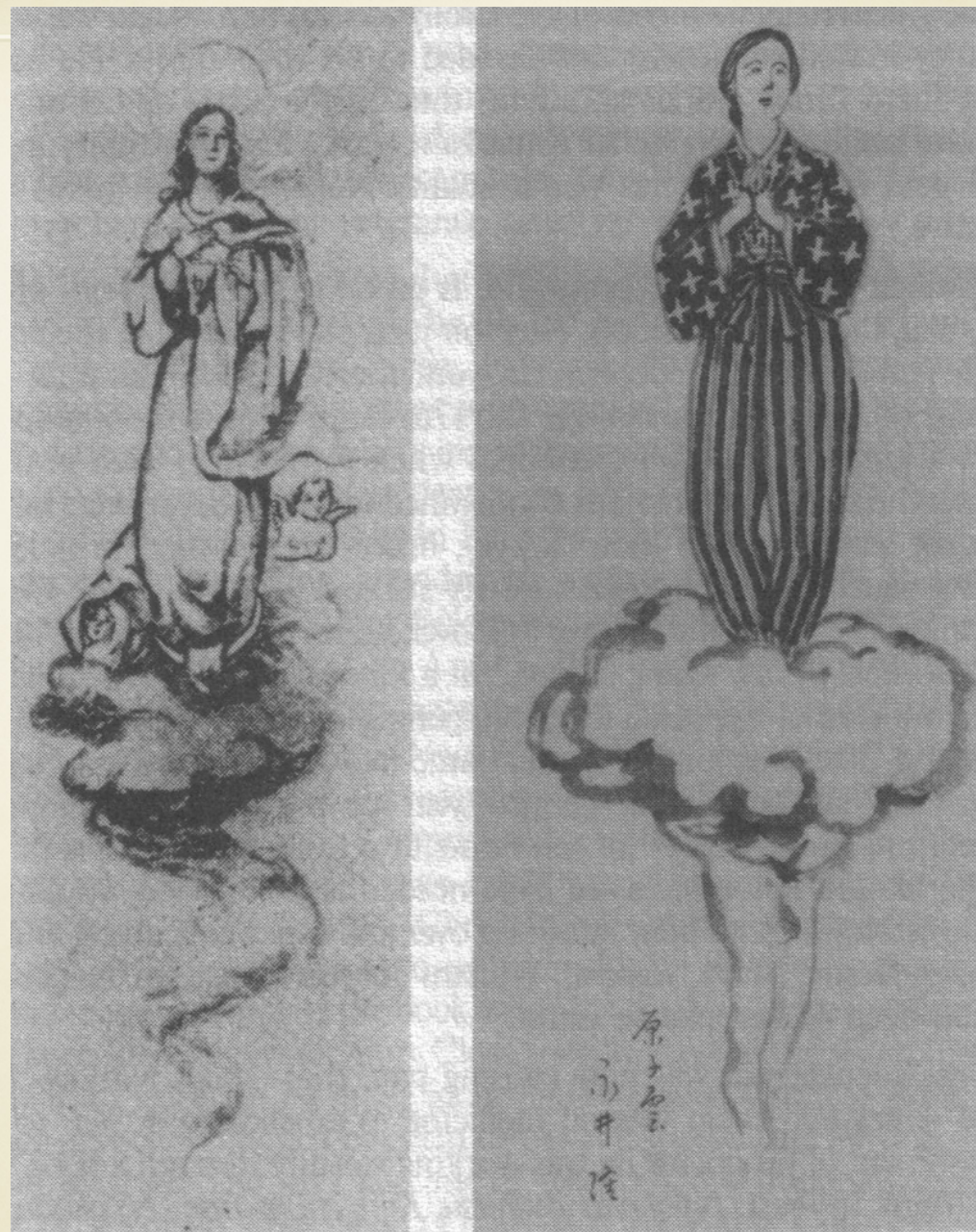


原爆で焼けただれた緑夫人のロザリオ (赤い部分はサンゴ)

A rosary burred by the intense heat of the atomic
bomb. (The red parts is coral)



Die vollkommen zerstörte Kathedrale von Urakami

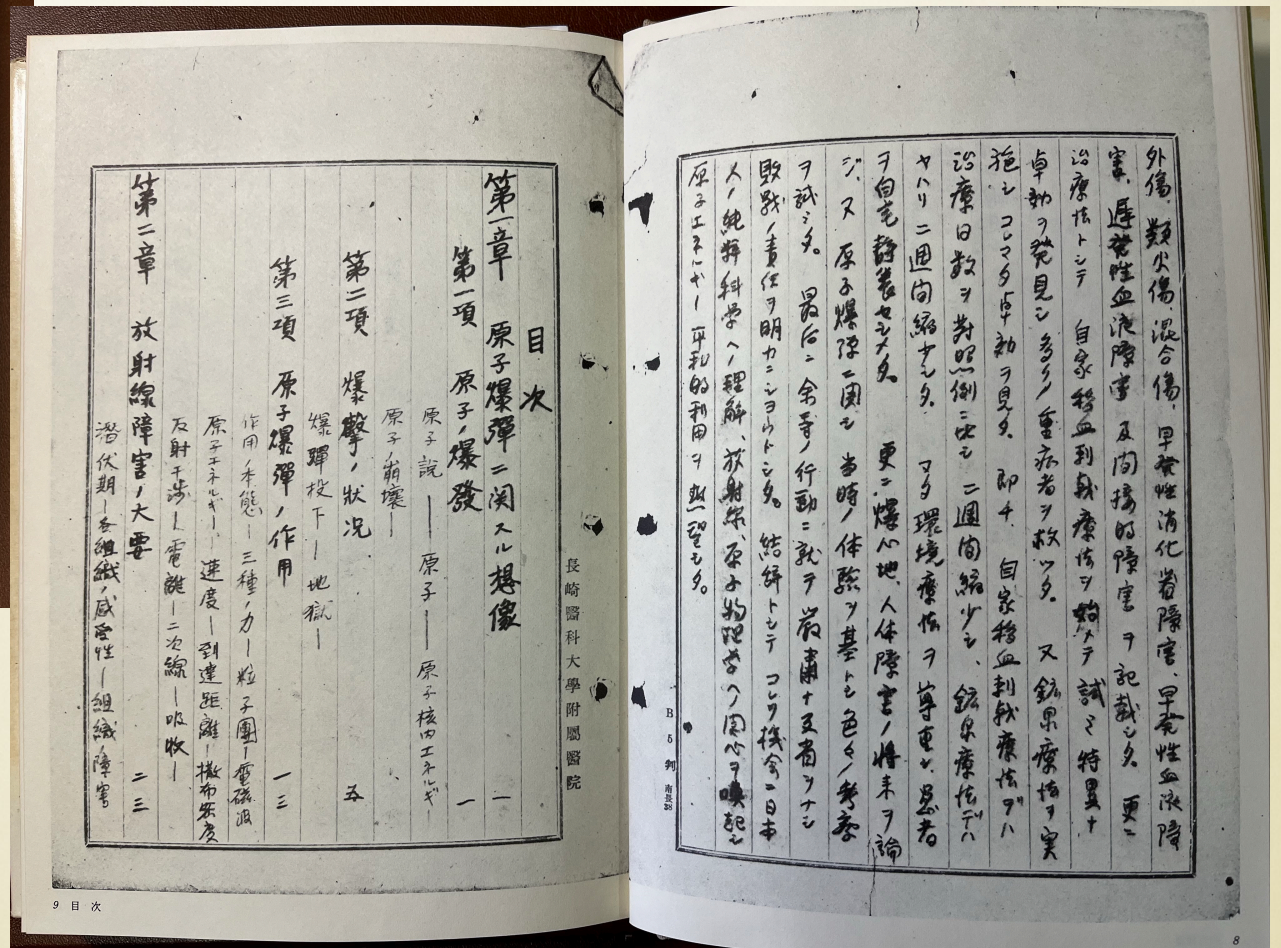
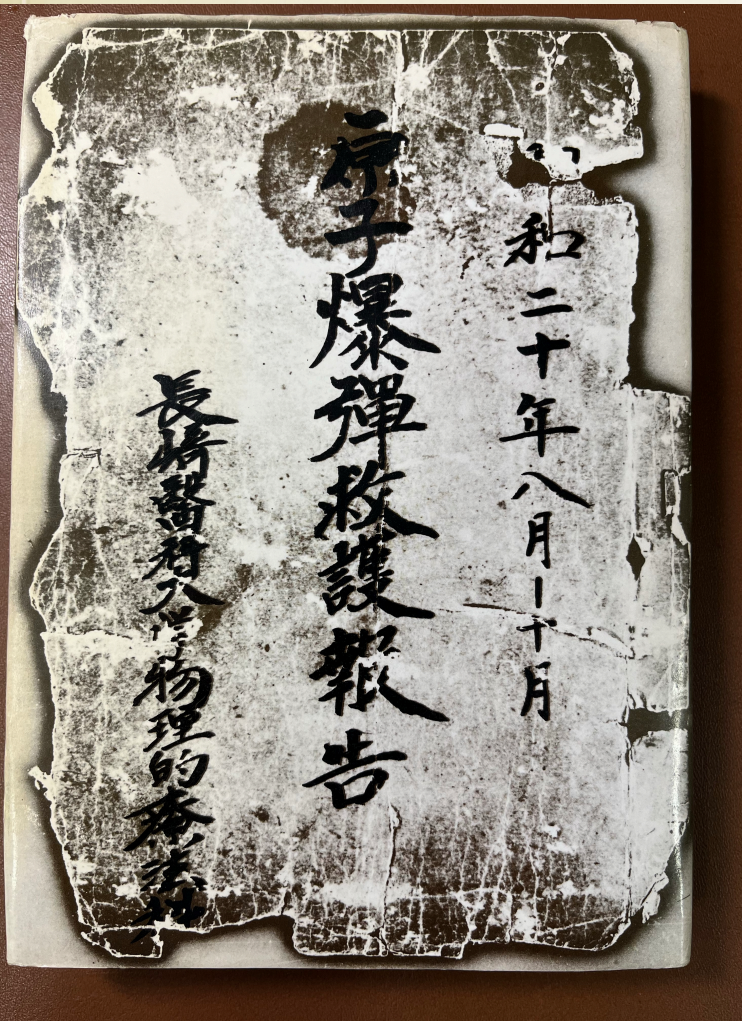


Zeichnung von Takachi: Midori steigt auf der Atomwolke
in den Himmel auf



Takashi 1945

Der Bericht von Nagai über die Atombombe



Die Menschen, die ich beobachtete, waren meine Freunde, meine geliebten Studenten, meine Krankenschwestern und meine Frau. Kann ich die Szenen beschreiben, die ich gesehen habe, die Leichen, die dort in einem fürchterlichen Zustand herumlagen, ohne dass mir der Pinsel zittert? (...)

Ich hielt mit zusammengebissenen Zähnen die aufsteigenden Tränen zurück, die die Tinte der Briefe zerlaufen ließen, die ich gerade geschrieben hatte.

Voller Schrecken stützte ich meine zitternde rechte Hand mit der linken ab und schrieb weiter.

Diese Szene ist so schrecklich, dass ich sie so beschreiben muss, wie sie ist.

Diese Qualen quälen diejenigen, die schon so viel überlebt haben, also muss ich es so beschreiben, wie es ist. Ich muss klar und deutlich sagen, was uns in dieses Tal der Tränen und der Asche gestürzt hat.

Ich habe das geschrieben, während sich mir das Herz zusammenschnürte, weil ich genau sagen muss, was uns in dieses Tal der Tränen und der Asche gestürzt hat.

So sieht der Krieg aus. Dieses Jammern, dieses Stöhnen, dieser Schmerz - das ist die wahre Natur des Krieges.

Der Atomkrieg ist überhaupt nicht schön. Er ist nicht interessant, Das ist die schnellste, ekelhafteste und umfassendste Zerstörung. Es bleiben nur noch Asche und Knochen zurück. ...

Krieg ist ein sinnloses Unterfangen!

Im Krieg gibt es weder Sieg noch Niederlage. Es gibt nur Zerstörung!

Der Mensch wurde nicht geboren, um Krieg zu führen!

Kein Krieg mehr!

Frieden! Frieden für immer!

Ich wollte das in die ganze Welt hinausschreien. Dieser Schrei ist nicht neu.

Diesen Schrei, den hört man nicht nur hier.

Aber wenn der Schrei aus der atomaren Wüste heraus geschrien wird,

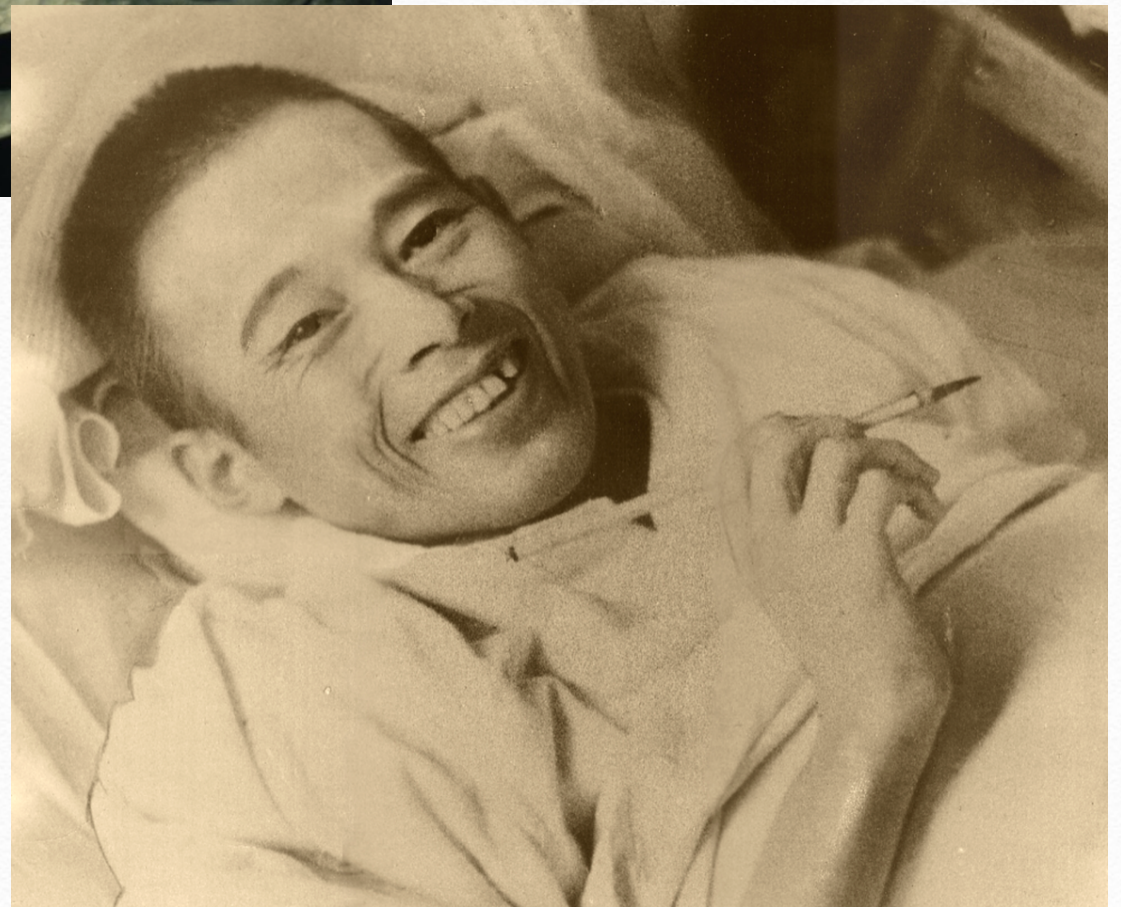
trifft er die Menschen dann nicht mit voller Wucht?

Wenn die weißen Knochen, die in der Wüste herumliegen, schreien,

trifft das die Herzen der Menschen dann nicht besonders hart?



Mit seiner
Tochter Kayano
und seinem
Sohn Makoto



Wie dem auch sei, jetzt, da nun einmal die Atomenergie als Waffe eingesetzt wird, ist es besser, keinen Krieg mehr anzuzetteln.

Krieg ist eine menschliche Unruhe. Es ist der Mensch, der darüber entscheidet, ob er ihn führen will oder nicht.

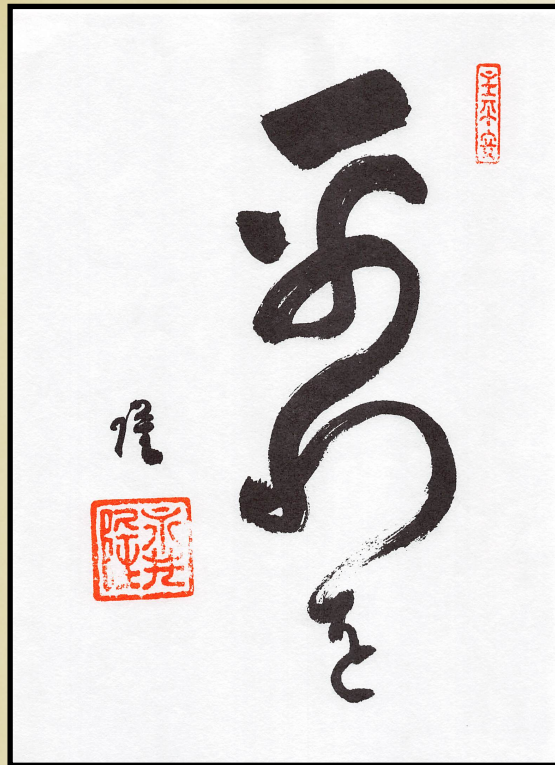
Heutzutage sind viele Menschen von der Theorie der Prädestination besessen und glauben, dass der Weg des Menschen in der Welt vorherbestimmt ist.

Der Mensch hat eine Seele. (...) Die Seele besitzt Weisheit und einen freien Willen. Deshalb kann der Mensch (...) frei die Entscheidungen seinem Willen gemäß treffen (...) Die Geschichte ist von Menschen gemacht.

Die Geschichte wurde vom Menschen erschaffen. Es ist nicht so, dass umgekehrt die Geschichte den Menschen mit sich reißen würde.

Um den Frieden zu bewahren, muss der moderne Mensch zunächst seinen freien Willen wiedererlangen.

(『平和塔』全集Ⅰ、326-329頁)

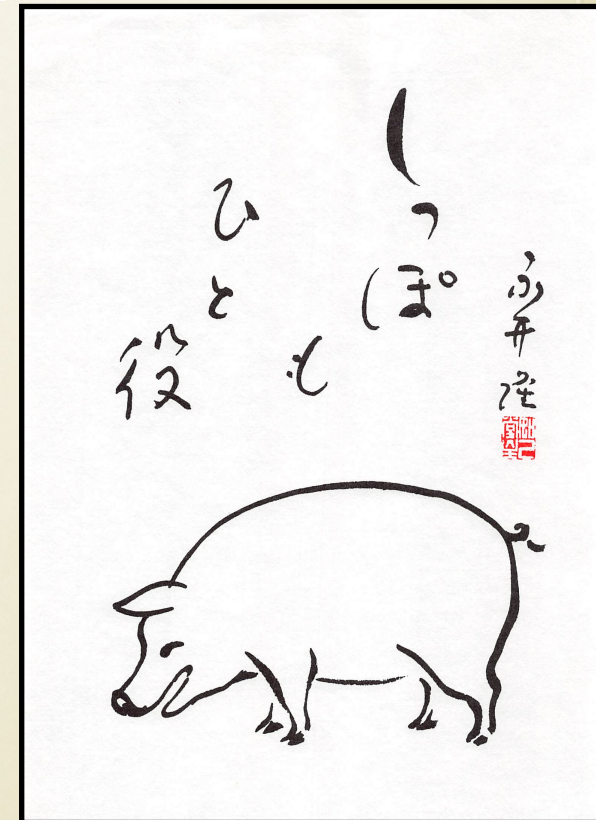


Frieden!

Niemand in der Welt sollte der
Seinsberechtigung entbehren.
Selbst die sehr kranken Menschen leben,
weil sie eine Aufgabe in der Welt haben.

Ich bin ein Mensch,
der bis zum letzten Augenblick
seines Lebens alles möglich tun wird.
Bis zum letzten Augenblick
meines Lebens werde ich etwas finden
wofür ich arbeiten werde.

Ich werde etwas finden,
für das ich arbeiten werde,
und dafür werde ich auf
ganz unterschiedliche,
kreative Weisen arbeiten.



Der Ringelschwanz
hat eine Aufgabe